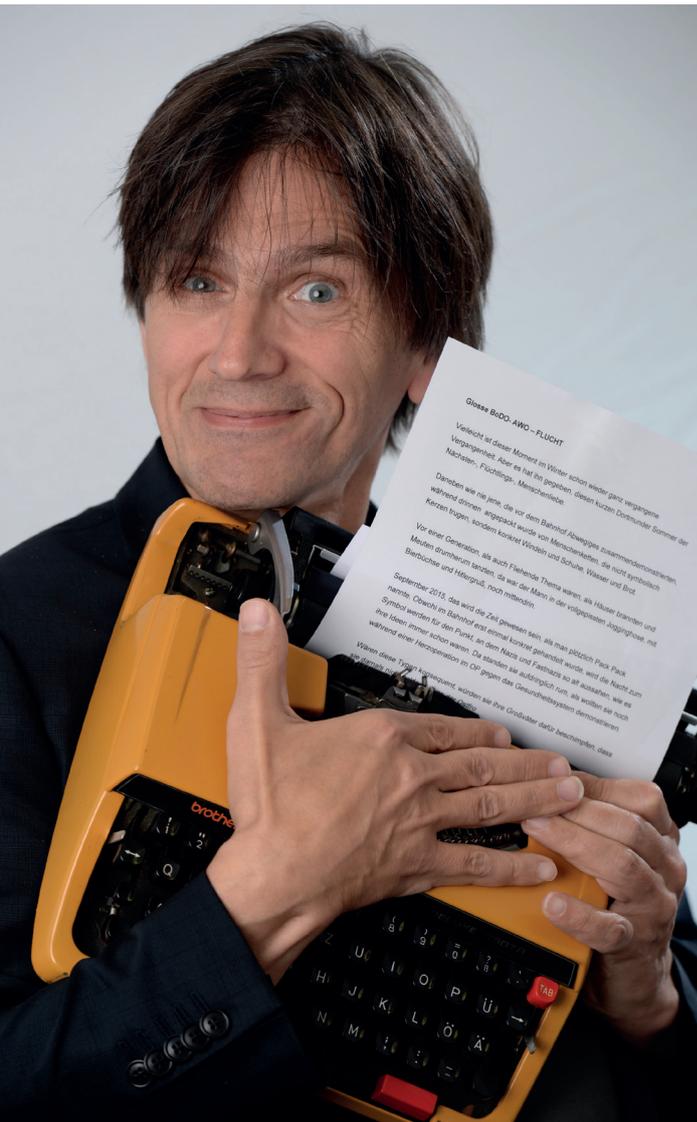




Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Martin Kaysh schreibt für die Arbeiterwohlfahrt



Martin Kaysh (Geierabend) schreibt jeden Monat in bodo für die AWO.

**Werden auch Sie Mitglied
in der AWO!**

Je mehr Mitglieder die AWO
hat, desto mehr kann sie in
der Gesellschaft bewirken.
Desto eher kann sie Menschen
helfen, die Hilfe brauchen.

info@awo-ww.de • www.awo-ww.de

Es gibt sie noch, die unscheinbaren Skandale, die im Hintergrund dräuen, es fast nie nach oben bei Google, oder wie wir Älteren sagen: auf die Titelseiten schaffen.

OGS – drei Buchstaben, ein Ärgernis: „Offene Ganztagschule“. Nicht falsch verstehen, die Idee könnte den Bundespreis Demokratie gewinnen, gäbe es ihn. Denn es geht ja nicht darum, Kinder nachmittags davon abzuhalten dauerhaft am Rechner zu zocken oder Papa beim Suff zuzuschauen, Klischees zu erfüllen, die man von RTL 2 kennt.

Es geht darum, Kleinsten Chancen zu geben, die sie verdient haben. Zu lernen, im Leben außerhalb des Stundenplans, mit Gleichaltrigen, betreut von Engagierten.

Die Wirklichkeit war wohl nie so gewollt. Man schaue sich mal stellvertretend die Elternhinweise in Sachen OGS einer Revier-Kommune an. Sie lesen sich mehr als Androhung von Vollzugsmaßnahmen: „Reichen Sie die geforderten Unterlagen fristgemäß ein. Verspätete oder unvollständige Unterlagen können dazu führen, dass der freie OGS-Platz anderweitig vergeben wird.“ Wenn du dich da durchgearbeitet hast, kannst du dir auch das kleine Verwaltungs-Latinum bescheinigen lassen, bitte fristgemäß.

Behördliche Herablassung aber ist nur der Hintergrund des aktuellen Skandals. Mies ausgestattete Ganztageseinrichtungen kosten die Eltern in armen Kommunen eine Stange Geld, während der Monheimer Nachwuchs gratis im Louis-Vuitton-Snoozelraum bekuschelt wird. Da dient eine gute Idee nur einem Zweck: Abstände zwischen reich und arm zu zementieren. So einer Art Sozialbetrug von oben also.

Aktuell degradiert die Landesregierung die Sozialverbände zu Elendsverwaltern. Man weigert sich, AWO, Caritas, DRK, Diakonie und Co. einen Ausgleich für Inflation und Lohn-erhöhungen zu zahlen. Die werden zum Glück gerade laut.

Die Betroffenen können immerhin bald neu buchstabieren: OGS – die Ohne-Geld-Schule.

Unterbezirk Dortmund

Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund
0231 - 99 340

Unterbezirk Ruhr-Mitte

Bleichstraße 8 • 44787 Bochum
0234 - 96 47 70

Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems

Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen
02307 - 91 22 10